



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.2214.01

GD/P092214
Basel, 13. Januar 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 12. Januar 2010

Ausgabenbericht

**Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), Gebäude R,
Definitive Unterbringung der jugendforensischen Ambulanz
inkl. einer stationären Abteilung.**

Projektierungskredit

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Bedarf	3
2.1 Betrieblich	3
2.2 Baulich	3
2.3 Projektierungskredit	4
3. Kosten	4
4. Wirtschaftlichkeit.....	4
5. Projektorganisation	4
6. Termine.....	5
7. Antrag	5

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, für die Projektierung der definitiven Unterbringung der jugendforensischen Ambulanz inkl. einer stationäreren Abteilung einen Kredit von CHF 570'000 (Baukostenindex Nordwestschweiz; Hochbau Basisjahr 1998, Stand April 2009: 118.3 Punkte), inkl. 7.6% Mehrwertsteuer, zu Lasten der Rechnungen 2010 (CHF 500'000) und 2011 (CHF 70'000), Investitionsbereich Gesundheit, Teil Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Position Nr. 4207.800.26004, zu bewilligen.

2. Bedarf

2.1 Betrieblich

Die aktuelle Entwicklung in der Psychiatrie zeigt, dass neben den Erwachsenen in zunehmendem Masse immer mehr jugendliche Täter existieren, die eine zielgerichtete, spezialisierte ambulante und auch stationäre forensische Behandlung benötigen. Die UPK hat hierzu eine Strategie formuliert, welche vom Regierungsrat mit der entsprechenden Aufstockung des Personalplafonds um 29 Stellen für die Jugendforensik für das Budget 2010 bewilligt wurde. Um die Potentiale der Jugendpsychiatrie und die Kompetenz der bereits im Gebäude R existierenden forensischen Ambulanz für Erwachsene optimal zu nutzen, drängt sich dort die Schaffung einer jugendforensischen Abteilung auf, was zusätzlichen Platzbedarf auslöst.

Als Sofortmassnahme für die Schaffung einer jugendforensischen Abteilung erfolgten im Jahr 2009 erste einfache bauliche Anpassungen in den bestehenden Räumlichkeiten. Daneben wurde ein provisorisches Büromodul für 10 Arbeitsplätze als Mietlösung errichtet und durch die Universitären Psychiatrischen Kliniken finanziert.

Das Gebäude R wurde im Jahre 1977 erbaut und wird für die jugendforensische, ambulante Behandlung bereits genutzt. Damit der Endausbau der jugendforensischen Ambulanz umgesetzt werden kann, müssen 34 neue Büroarbeitsplätze und entsprechende Besprechungsräume für die Begutachtung im nahen Umfeld zum Gebäude R erstellt werden. Die erforderlichen zusätzlichen Stellen für den Vollkosten deckenden Betrieb der Jugendforensik wurden vom Regierungsrat mit dem Budget 2010 bereits bewilligt.

2.2 Baulich

Das Gebäude R ist in einem guten Zustand. Die Gebäudehülle sowie das 1.-3. Obergeschoss wurden im Jahr 2004 umfassend saniert, wobei im Erdgeschoss lediglich eine Pinselrenovation vorgenommen wurde. Für das Gebäude R sieht die Eigentümerstrategie der Immobilien Basel Stadt vor, die zusätzlichen Flächen für die 34 neuen Arbeitsplätze und der erforderlichen Besprechungsräume durch eine Erweiterung am bestehenden Gebäude zu realisieren. Der Anbau soll eine hohe funktionale Qualität aufweisen und nach dem Minergie-P-ECO-Standard erstellt werden.

2.3 Projektierungskredit

Der beantragte Kredit soll für die Projektierung und Ausschreibung einer definitiven Lösung für die Unterbringung der jugendforensischen Ambulanz sowie einer stationären Abteilung im Gebäude R verwendet werden.

3. Kosten

Am 1. September 2009 wurde das Gesamtvorhaben mit einem Nominalkredit von CHF 6'400'000 vom Regierungsrat ins Investitionsprogramm aufgenommen.

Mit dem vorliegenden Kredit wird eine erste Tranche des in das Investitionsprogramm aufgenommenen Kredits für die Projektierung und Vorbereitung der Ausführung beantragt.

Der beantragte Projektierungskredit setzt sich wie folgt zusammen:

Projektierung und Vorbereitung der Ausführung:

- Vorbereitungsarbeiten (Sondierungen am Bestand)	CHF	30'000
- Planungsarbeiten (Vor-, Bauprojekt, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung)	CHF	490'000
- Nebenkosten	CHF	30'000
- Unvorhergesehenes	CHF	20'000
Total	CHF	570'000

Die Gesamtkosten für die Realisierung des Erweiterungsbaus werden auf der Basis des Wettbewerbsprojektes (siehe Punkt 6) definitiv ermittelt und dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt mittels eines separaten Ratschlags zur Genehmigung vorgelegt.

4. Wirtschaftlichkeit

Der Ausbau der Jugendforensik ist Teil der Gesamtstrategie Forensik. In der Forensik werden Vollkosten deckende Tarife erzielt. Die durch den Ausbau der Forensik entstehenden Zusatzaufwendungen werden durch entsprechende Erträge gedeckt, was vom Gesundheitsdepartement gegenüber der Finanzkommission bereits im Rahmen der Behandlung bzw. Besprechung des Budgets 2010 dargelegt wurde.

5. Projektorganisation

Die Projektierung und Realisierung für den Erweiterungsbaus werden gemäss dem Regelablauf für Investitionen im Verwaltungsvermögen umgesetzt. Die Projektorganisation umfasst einerseits die Baukommission (BK) als oberstes Entscheidungsgremium und andererseits die Projektleitung Bau. Die BK ist direkt dem Regierungsrat für die inhaltlich und finanziell korrekte Umsetzung des Projekts verantwortlich. Geleitet wird die BK von den Immobilien Basel-Stadt (IBS) des Finanzdepartements. Weiter nimmt der Hochbau (HPA-H) des Bau- und Verkehrsdepartements sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) Einsitz. Für die operative Umsetzung ist der Baukommission eine Projektleitung unterstellt.

6. Termine

Der Erweiterungsbau ist möglichst rasch zu realisieren. Aus diesem Grund wurde bereits ein Architekturwettbewerb lanciert mit dem Ziel, eine kluge und nachhaltige Erweiterungslösung zu finden sowie ein Planungsteam zu evaluieren. Damit wird sichergestellt, dass nach bewilligtem Projektierungskredit unverzüglich mit den Planungsarbeiten gestartet werden kann.

Richttermine:

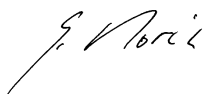
- Architekturwettbewerb durchgeführt	Ende März 2010
- Start Projektierung (nach Bewilligung Projektierungskredit)	Mitte April 2010
- Vor- und Bauprojekt vorliegend	Ende August 2010
- Baubewilligung vorliegend	November 2010
- Ausführungskredit vorliegend (Ratschlag)	Dezember 2010
- Start Realisierung	Januar 2011
- Inbetriebnahme Erweiterungsbau	April 2012

7. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), Gebäude R, Definitive Unterbringung der jugendforensischen Ambulanz inkl. einer stationären Abteilung

Projektierungskredit

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Für die Projektierung der definitiven Unterbringung der jugendforensischen Ambulanz inkl. einer stationären Abteilung, wird ein Kredit von CHF 570'000 (Baukostenindex Nordwestschweiz; Hochbau Basisjahr 1998, Stand April 2009: 118.3 Punkte), inkl. Mehrwertsteuer, zu Lasten der Rechnungen 2010 (CHF 500'000) und 2011 (CHF 70'000), Investitionsbereich Gesundheit, Teil Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Position Nr. 4207.800.26004, bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.